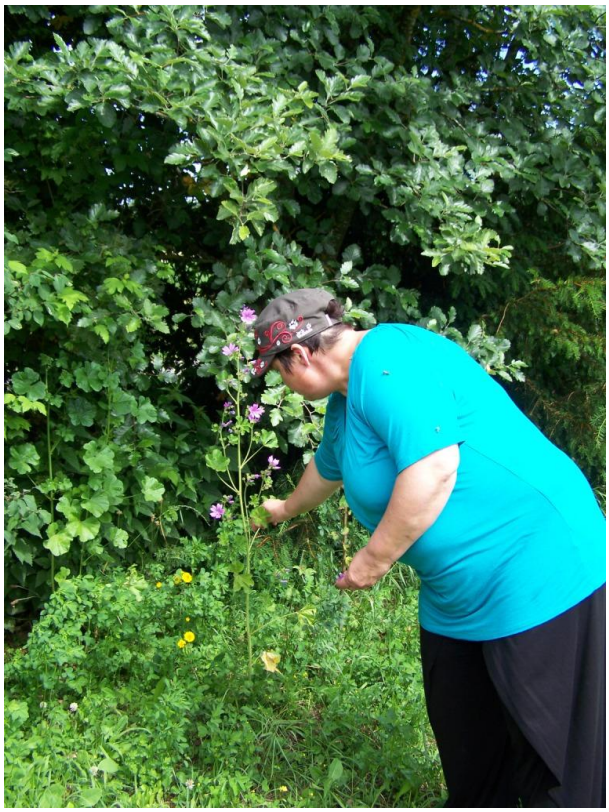
Besuch bei der Kräuterpädagogin in Zimmern am 26.06.12

Zu einer Schatzsuche am Wegesrand trafen sich am Dienstagvormittag fast 20 Frauen mit der Kräuterpädagogin Karin Mager. Sie zeigte den Frauen, welche Schätze diese „Unkräuter“, die jeder kennt und nicht immer liebt, beinhalten. Dass der Giersch, auch das Zipperleinskraut genannt, gegen Gicht, Rheuma und Arthrose hilft, als Spinat hervorragend schmeckt und in der Kräuterlimonade sehr erfrischend ist, war nicht allen bekannt. Auch der Löwenzahn ist eine Hausapotheke, die in allen Blütenständen ihre Wirkung auf Magen, Niere und Bauchspeicheldrüse entfaltet. Was selbst in Brennnessel, Labkraut und Gundelrebe steckt und gesundheitsfördernd ist, erstaunte alle. Viele solche „Unkräuter“ werden nun in einem ganz anderen Licht gesehen.

In der „Schlüter-Stube“ kredenzte Frau Mager den Frauen frisch gebackenes Brot, mit Brennnesseln verfeinert, dazu Kräuterbutter und Kräuterquark gewürzt mit eben diesen Kräutern. Gänseblümchen und Rotklee brachten noch etwas Farbe. Eine Kräuterlimonade und ein Rosen-Holder-Wasser schmeckten sehr erfrischend. Es war eine sehr lehrreiche Schatzsuche am Wegesrand, die allen wieder bewusst machte, welche Schätze unsere Natur zu bieten hat.



Anton
Schlüter
bärenstark
Stube

2012

Wichtige Pilzkrankheiten
im Getreidebau